



NIEDERSCHRIFT

| | |
|-----------------------|--|
| Gremium | Finanz- und Wirtschaftsausschuss |
| Sitzungsnummer | 10. Sitzung |
| Datum | Montag, den 05.03.2007 |
| Sitzungsbeginn | 18:05 Uhr |
| Sitzungsende | 20:20 Uhr |
| Sitzungsort | Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses |

Anwesend waren:

vom Gremium:

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Ausschussvorsitzender Heyer, | CDU |
| Stadtverordnete Donges-Herbel, | SPD |
| Stadtverordnete Droß, | SPD |
| Stadtverordneter Kleber, | SPD |
| Stadtverordnete Volk, | SPD |
| Stadtverordneter Breidsprecher, | CDU |
| Stadtverordneter Hedderich, | CDU |
| Stadtverordnete Lefèvre, | FW |
| Stadtverordneter Borchers, | B90/Grüne |
| Fraktionsvorsitzende Rinn, | FDP |

vom Magistrat:

| | |
|--------------------------|-----|
| Oberbürgermeister Dette, | FDP |
| Stadtrat Beck, | CDU |
| Stadtrat Hauptvogel, | FW |

von der Verwaltung:

| | |
|--|------|
| Herr Gürsch, Büro des Magistrats | ohne |
| Frau Polkowski, Personal- und Organisationsamt | ohne |
| Herr Bauer, Kämmerei | ohne |
| Herr Peters, Rechtsamt | ohne |

| | |
|---|------|
| Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt | ohne |
| Herr Schöffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar | ohne |
| Herr Kaiser, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar | ohne |

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Hirschfelder, als Schriftführerin
Frau Häuser

ferner waren anwesend:

StvV Volck, SPD
Stv. Pohl, SPD
Herr Dr. Brückmann, Ingenieurbüro Brückmann

entschuldigt fehlte:

Stv. Wagner, SPD

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 31.01.2007

TOP 2

0382/07

**Erweiterung des Gewerbegebietes Spilburg/Gewerbegebiet Schanzenfeld
Städtebaulicher Vertrag mit der Leitz-Park GmbH (ehemals Mykenia Trade und
Consulting GmbH, Wetzlar)**

I/156

TOP 3
0389/07
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Ersatz von zentralen Altpapier-Depotcontainern
durch haushaltsnahe Sammelgefäße
(Blaue Tonnen)
I/152

TOP 4
0390/07
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
1. Nachtragswirtschaftsplan 2007
I/153

TOP 5
0391/07
Zweite Satzung zur Änderung der Abfall- und
Gebührensatzung der Stadt Wetzlar
I/154

TOP 6
0366/07
Übernahme Ausfallbürgschaft WWG
I/144

TOP 7
0369/07
Übernahme Ausfallbürgschaft WWG
I/145

TOP 8
0367/07
Sanierung Stadion Wetzlar und Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum
I/157

TOP 9
0375/07
Fassadensanierungsfonds
Prüfungsauftrag
I/148

TOP 10
0365/07
Personal- und Fehlzeitenbericht 2006
I/149
Mitteilungsvorlage

TOP 11
0363/07
Grundstücksankauf
Land Hessen
I/150

TOP 12
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 31.01.2007

Mitteilungen

Heizsystem Neues Rathaus
Kostenaufstellung

OB D e t t e sagte eine vollständige Kostenaufstellung für die nächste Sitzung zu.

Jahresrechnung 2004

Zu Kritik hinsichtlich eines separaten Bankkontos für die VHS gab OB D e t t e eine Stellungnahme der Stadtkasse und der VHS zu Protokoll (siehe Anlage).

Entwicklung des Arbeitsmarktes

OB D e t t e informierte über die Ergebnisse eines Strukturgespräches mit der Bundesarbeitsagentur. Wetzlar verzeichne einen überproportionalen Rückgang der Arbeitslosigkeit und sei mit 7,9 % Arbeitlose mit Frankfurt drittbesten Bezirk in Hessen. Dabei liege allerdings ein großer Anteil von Zeit- und Leiharbeit vor. Weiteres Thema sei eine Arbeitsplatzaufstockung bei der Stadt Wetzlar gewesen, wobei jedoch ein angemessener Finanzausgleich noch abzuklären wäre.

Anfragen

Eröffnungsbilanz

Stv. K l e b e r verwies darauf, dass die hessischen Kommunen bis zum 01.01.2008 eine Eröffnungsbilanz vorzulegen haben und erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand. Laut OB D e t t e befinde sich die Verwaltung in intensiven Vorbereitungs- und Auswahlverfahren mit externen Beratern. Er kündigte im Verlauf des Jahres eine entsprechende Vorlage an.

Bebauung Steighausplatz und Haarplatz

Auf Frage der Stv. **D r o ß** berichtete StR **H a u p t v o g e l**, dass es zur Bebauung Steighausplatz keinen neuen Sachstand gebe. Hinsichtlich des Haarplatzes sei der Investor in Abstimmungsgesprächen mit dem Denkmalbeirat für eine altstadtgerechte Bauungsform. Stv. **P o h l** verwies darauf, dass im Bauausschuss ein Bauzeitenplan mit Baubeginn Mai vorgelegt worden sei.

Messwerte von Emissionen

Bezugnehmend auf einen Artikel der WNZ (Restaurierung Heidenportal) erkundigte sich Stv. **H e d d e r i c h** nach den unterschiedlich genannten Messwerten der Emissionen in Wetzlar. OB **D e t t e** bestätigte, dass gegenüber der Messstation der enwag am Dom andere Messwerte vorliegen. StR **H a u p t v o g e l** zeigte auf, dass die Belastungswerte tendenziell sinken. Dies sei durch Messungen im Rahmen des Luftreinhalteplanes in Stadt und Gemeinden in einem Kataster festgehalten worden. Er sagte zu, dieses Kataster dem Umweltausschuss zur Verfügung zu stellen.

Niederschrift vom 31.01.2007

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Einwendungen genehmigt.

FrkV **M a t t** stellte den Antrag, TOP 1 (Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift) grundsätzlich am Ende der Tagesordnung vor TOP Verschiedenes zu beraten. Stv. **K l e b e r** wandte sich gegen eine grundsätzliche Festlegung dieses Tagesordnungspunktes ohne vorherige Aussprache. Mit einer aktuellen Verschiebung erklärte er sich - wie die übrigen Ausschussmitglieder auch - dagegen einverstanden.

TOP 2

0382/07

**Erweiterung des Gewerbegebietes Spilburg/Gewerbegebiet Schanzenfeld
Städtebaulicher Vertrag mit der Leitz-Park GmbH (ehemals Mykenia Trade und
Consulting GmbH, Wetzlar)**

OB **D e t t e** bezeichnete die Erweiterung des Gewerbegebietes und eine Investition von über 30 Mio. € als Chance für die Stadt zur Sicherung des Standortes der feinmechanisch optischen Industrie und der Arbeitsplätze. Die EU habe dabei in Aussicht gestellt, Förde-

rungsmittel zur Erschließung bereitzustellen. Zudem habe die gleichzeitige Verkehrser-schließung durch einen Kreisverkehr auch den Vorteil einer Anbindung des potenziellen Baugebietes Blankenfeld II und Geschwindigkeitsverringern des Eingangsver-kehrs. Herr B r ü c k m a n n, von den Ausschussmitgliedern als sachkundiger Bürger anerkannt, stellte die Grundkonzeption und die beteiligten Firmen vor.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

0389/07

**Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Ersatz von zentralen Altpapier-Depotcontainern
durch haushaltsnahe Sammelgefäße
(Blaue Tonnen)**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

0390/07

**Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
1. Nachtragswirtschaftsplan 2007**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

0391/07

**Zweite Satzung zur Änderung der Abfall- und
Gebührensatzung der Stadt Wetzlar**

StR H a u p t v o g e l verwies auf die redaktionelle Berichtigung in Artikel V der Satzung:

Anstelle § 21 müsse es **§ 17 Abs. 1 bis 4** lauten.

Auf Frage der Stv. L e f è v r e nach Feststellung der überfüllten Container erläuterte Herr S c h ä f f n e r, dass hierzu ein abgestuftes Verfahren eingerichtet worden sei, dass das Ansprechen der Grundstückseigentümer und Dokumentationen vorsehe.

Abstimmung mit o. g. redaktioneller Änderung: 11.0.0

TOP 6

0366/07

Übernahme Ausfallbürgschaft WWG

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 7

0369/07

Übernahme Ausfallbürgschaft WWG

Auf Frage von Stv. **K l e b e r** erklärte OB **D e t t e**, dass es sich um ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen handle. Die Bürgschaft sei auf eine Teilfinanzierung begrenzt, da auch Eigenmittel eingebracht werden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 8

0367/07

Sanierung Stadion Wetzlar und Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum

OB **D e t t e** legte eine Neuformulierung zu Ziffer 1 des Beschlusstextes vor:

„1. Auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung vom 09.11.2006 soll ein Zuschussantrag zur Sanierung und zum Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum für das Stadion Wetzlar gestellt und die dafür erforderlichen Planungsschritte eingeleitet werden.“

Er führte aus, dass Voraussetzung für einen Antrag auf Förderung beim Land eine qualifizierte Planung sei, mit der die Kosten und das Raumprogramm ermittelt werden könne. Erst nach Vorlage beim Land erfolge eine abschließende Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über Realisierung oder Teilrealisierung. Die Notwendigkeit einer Veränderung sei unstrittig, da die vorhandenen Strukturen für Spitzenveranstaltungen und tägliche Nutzung dauerhaft nicht mehr aufrecht zu erhalten sei. Es sei jedoch nicht lohnend, allein die Tribüne zu sanieren.

StvV **V o l c k** forderte den von StR Beck zugesagten Belegungsplan. Das Stadion werde für die Eintracht Wetzlar vorgehalten, tatsächlich von dieser aber kaum belegt. Stv. **K l e b e r** kritisierte, dass die Sportkommission sich vorher nicht mit dem Thema habe befassen können. Die SPD trete grundsätzlich für eine Sanierung ein, jedoch nicht für Prestigebauten. Er stellte die Auslastung der Anlage in Frage, da die Schüler auf der Sportanlage Hermannstein ihre Bundesjugendspiele durchführen und die Eintracht grundsätzlich in Klosterwald spiele.

Ebenso sei die Unterbringung des Sportamtes zu hinterfragen, deren Räume anderweitig genutzt werden könnten. Weiterhin zweifelte er die Notwendigkeit von vier Schiedsrichter-räumen an. Die SPD wolle von vornherein wissen, in welcher Höhe das Land eine Förderung bewillige, so dass er beantragte, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen. OB

OB D e t t e entgegnete gegenüber der Kritik, dass die Sportkommission und die Vereine Kenntnis von den Planungen hätten. Der Antrag beim Land sei kurzfristig zu stellen, da die Fördermittel begrenzt seien.

Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte, dass der Magistrat und die Verwaltung bereits 1 ½ Jahre mit der Planung befasst seien. Dabei handele es sich nicht um einen Prestigebau, sondern sei auf das absolut Notwendige beschränkt. Das Sportamt könne unstreitig anderweitig untergebracht werden, es habe sich aber als zweckmäßig erwiesen, vor Ort präsent zu sein. Die Schiedsrichterräume würden den Standardanforderungen entsprechen, wie die gesamte Planung nur die Grundbedingungen einer Sportstätte aufzeige. Das Stadion werde auch permanent durch Vereine und Sportler genutzt.

Stve. L e f è v r e warf ein, dass der Baukommission die Planungen vorgestellt worden seien. Eine Sanierung wäre ihrer Ansicht nach nur Stückwerk. Stv. B o r c h e r s erklärte, dass der dritte Formulierungsanlauf den Beschluss verständlicher mache. Auf Grund der heute vorgelegten Informationen und dem noch zu erwartenden Belegungsplan zum Ältestenrat, werde er sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Stv. K l e b e r kritisierte die Kurzfristigkeit und Eile der Vorlage und erkundigte sich nach dem Zeitfenster hinsichtlich des Förderungsantrages.

OB D e t t e erläuterte, dass seit Anfang des Jahres Gelder zur Verfügung stehen, die zurückgegeben worden seien. Diese Aussage wurde von StvV V o l c k angezweifelt, da Herr Irmer bereits vor sechs Monaten den Umbau der Tribüne mit Landesmitteln angekündigt habe. Auch sei der Schulsport, auf den sich die Vorlage beziehe, Kreisangelegenheit. Die Stadt sei nicht verpflichtet Sportanlagen vorzuhalten. Er fragte daher, ob Verhandlungen mit dem Kreis über die Nutzung stattfinden. Das Vorhaben sei grundsätzlich eine wünschenswerte Sache, jedoch angesichts der hohen Kosten kritisch zu betrachten. Er verlangte daher eine Prüfung der Sanierung des Bestehenden gegenüber der vorläufigen Planung.

Weiterhin kritisierte er, dass in den 1 ½ Jahren nicht die Möglichkeit zur Besichtigung gegeben worden sei und die Vereine und Sportkommission zu diesem Vorhaben nicht gehört wurden. OB D e t t e erwiderte, dass durch den vorliegenden Beschluss eine Grundlage für eine Förderungsentscheidung des Landes gelegt werde. Denn Voraussetzung für den Förderungsantrag sei eine qualifizierte Planung. Mit dem Lahn-Dill-Kreis bestehe eine gewachsene Struktur, in der die Stadt vom Kreis und umgekehrt profitiere u. a. durch Nutzung der Sporthallen und des Hallenbades. Es würde jedoch Gespräche mit dem Kreis geben, etwa wie die der Beteiligung an den Folgekosten.

Stv. B r e i d s p r e c h e r merkte an, dass er im Sozialausschuss bereits zweimal über die Planungsüberlegungen berichtet habe. Herr Irmer habe ihn Ende 2006 über die Förderungsgelder informiert, so dass die Planung erst Anfang 2007 aktuell wurde. Stv. P o h l warf den Stv. Breidsprecher und Lefèvre vor, grundsätzlich die Sportkommission in Frage zu stellen. Grund und Zweck der Kommissionen sei es, beratend tätig zu sein. Dies sei nicht möglich, wenn der Beschluss bereits vorliege. Auf seine Frage nach den Abweichungen der Mindestanforderungen laut Aufstellung des Flächenbedarfs erläuterte OB D e t t e, dass diese Vorgaben Empfehlungen der Verbände darstellen und damit flexibel zu handhaben seien. Auch könne die Planung noch an evtl. Bedingungen durch das Land angepasst werden.

Herr W e b e r ergänzte, dass die Zahlen nicht völlig ausgeschöpft worden seien, um den Förderrichtlinien zu entsprechen. OB D e t t e betonte, dass es gegenüber den

endgültigen Planungen noch Veränderungen geben werde und hier nur die Grundstruktur festgelegt worden sei.

Abstimmung über den Antrag des Stv. Kleber,
die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen: 4.7.0

Abstimmung über die Vorlage mit Änderungen
(siehe Anlage) und modifizierter Ziffer 1: 6.0.5

TOP 9

0375/07

Fassadensanierungsfonds

Prüfungsauftrag

FrkV R i n n wandte sich gegen die detaillierte Festlegung des Prüfungsantrages. Sie schlug vor, den Beschlusstext nach dem Satz zu beenden:

„Das Prüfungsergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30. Sept. 2007 vorzulegen.“

Der restliche Text sollte in die Begründung genommen werden.

Stv. K l e b e r erklärte sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Stv. B r e i d -
s p r e c h e r wies darauf hin, dass die Forderung im vorletzten Absatz der Begründung rechtlich nicht zulässig sei.

Abstimmung über den geänderten Antrag: 11.0.0

TOP 10

0365/07

Personal- und Fehlzeitenbericht 2006

Seite 46, Qualifizierungsprojekt für arbeitslose Jugendliche

Auf Frage der Stv. D r o ß erklärte Frau P o l k o w s k i, dass derzeit acht Praktikanten bei der Stadt beschäftigt seien. Ein Praktikant würde einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag erhalten.

Seite 51, 3. Absatz, Externer Lehrgang Verwaltungsfachangestellte

Stv. K l e b e r fragte nach den konkreten Vorstellungen hinsichtlich der geplanten neuen Struktur und Veränderungen in der Verwaltung. Frau P o l k o w s k i erläuterte, dass es sich hier um die Nachqualifizierung ehemaliger Schreibkräfte handele. Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte, dass die Arbeitsabläufe in der Verwaltung einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen seien.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 11
0363/07
Grundstücksankauf
Land Hessen

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 12
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss AV H e y e r den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.